Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 227. Dienstag, 30. September 1902, Abends. 55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf dem an der südwestlichen Grenze des Truppenübungsplatzes Zeithain mit Schußrichtung auf Jakobsthal gelegenen Schulschießstande beabsichtigt das Königliche 2. Pionier-Bataillon No. 22 zu Riesa in den Monaten Oktober, November und December dieses Jahres an jedem Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags **Schulschießen** abzuhalten.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die den Gefahrenbereich durchschneidenden Communikationswege Gohlis-Streumen (sog. Pyramidenweg) und Gohlis-Lichtensee für die Dauer des Schießens für jeden Verkehr gesperrt werden. Theile des Truppenübungsplatzes außerhalb dieser beiden öffentlichen Wege dürfen nicht betreten werden.

Uebertretungen werden, soweit nach dem Reichsstrafgesetzbuche nicht härtere Strafen einzutreten haben, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bestraft.

Die Herren Gemeindevorstände bez. Gutsvorsteher der umliegenden Orte werden veranlaßt, den Ortseinwohnern bez. Bewohnern der Gutsbezirke von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

Dafern das Schießen an einem der genannten Tage ausnahmsweise nicht stattfinden sollte, werden die Gemeinden pp. durch das Pionier-Bataillon 24 Stunden vorher in Kenntniß gesetzt werden und bleibt den Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern überlassen, auch dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Großenhain und Oschatz, am 26. September 1902.

Die Königlichen Amtshauptmannschaften.

D 1029. **Dr. Uhlemann.** **v. Carlowitz.** B.

Die **Landrenten** auf den Termin Michaelis dss. Js. und die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin, letztere nach 1/8 Pfennig für die Gebäudeeinheit, sind bis zum

7. Oktober dss. Js.,

und die **Einkommensteuer** auf den 3. Termin c. ist mit der Hälfte des Normalsteuersatzes bis zum

21. Oktober dss. Js.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Zugleich mit der Einkommensteuer ist von den Handel- und Gewerbetreibenden zur Deckung des Aufwandes der Gewerbekammer in Dresden ein Beitrag von **drei Pfennigen auf jede Mark** desjenigen Steuersatzes zu entrichten, welcher nach der im Einkommensteuergesetze enthaltenen Skala auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingestellte Einkommen, jedoch nur insoweit solches die Summe von 600 M. übersteigt, entfallen würde.

Besondere Zufertigungen über diese Beiträge werden nicht ausgegeben.

Der Rath der Stadt Riesa, am 29. September 1902.

Brgrmstr. **Boeters.** Rdl.

Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Oktober 1902 findet je von früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochreservoirs und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist, auch zeitweilig wegbleibt.

Den Abnehmern wird dies hierdurch zugleich mit der Veranlassung bekannt gegeben, sich rechtzeitig für die genannten Tage mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.

Der Rath der Stadt Riesa, am 30. September 1902.

Dr. Dehne. Fsch.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. September 1902.

— Das „Dresdner Journal" meldet amtlich: Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, für die Zeit vom 1. October 1902 ab den Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Riesa Dr. Friedrich Kurt Tobias zum Landrichter bei dem Landgerichte Dresden, den Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Burgstädt Dr. Karl Bruno Dämpfel zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig, den Assessor bei dem Amtsgerichte Pulsnitz Eduard Gustav Gerlach zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Burgstädt, den Assessor bei dem Amtsgerichte Leipzig Dr. Paul Gustav Reinhardt zum Amtsrichter bei diesem Gerichte und den Assessor bei dem Landgerichte Dresden Ernst Otto Reißner zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Riesa zu ernennen, auch zu genehmigen, daß der Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Dresden Friedrich Hans Seyler zum Amtsgerichte Schneeberg versetzt werde.

— Morgen treten bei den Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen die Winterfahrpläne in Kraft. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Personenzüge hiesiger Station, sowie der Station Röderau sind in der heutigen Beilage abgedruckt. Auch im Fahrplan der Riesaer Straßenbahn treten einige Aenderungen ein. Insbesondere sei darauf aufmerksam gemacht, daß im Anschluß an die Züge von Chemnitz 11.40 Uhr und von Dresden 12.44 Uhr Nachts je noch ein Straßenbahnwagen zunächst versuchsweise nach der Stadt gehen soll. Diese beiden Fahrten (der Fahrpreis beträgt bei diesen 20 Pfg.) können jedoch nur beibehalten werden, wenn sie sich einigermaßen lohnen.

— Bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrt tritt Montag, den 6. October ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit weitere Einschränkungen erfahren hat. Die Fahrzeiten der Schiffe sind wieder so gelegt worden, daß die Eisenbahnanschlüsse auf den Hauptstationen nach Möglichkeit zu erreichen sind.

— Auf einem thalwärtsfahrenden Elbkahn ist gestern Nachmittag der etwa 12jährige Knabe Wilhelm Jauer aus Aken entweder verunglückt oder eigenwillig aus dem Leben geschieden. Der Junge hatte geäußert, daß er in die Elbe springen wollte, später aber wurde er in einer als Schaukel befestigten Leine, die um den Hals geschlungen war, todt aufgefunden und von der Ortsbehörde Gröba aufgehoben. Ob sich die Schlinge beim Spielen zufällig gebildet hat und der Knabe in dieselbe gerathen ist oder ob absichtliche Selbstentleibung vorliegt, muß dahin gestellt bleiben.

— Am kommenden Donnerstag hält der hiesige Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein seine Monatsversammlung ab, in der u. A. Herr Pastor Sachße einen Vortrag über „Bonifatius, der Apostel der Deutschen" halten wird.

— Wir berichteten bereits in der gestrigen Nr. über ein vom hiesigen Männergesangverein „Amphion" in Ostrau mit großem Erfolg gegebenes Concert zum Besten des dasigen Kirchenbauvereins. Heute ging uns über dasselbe aus Ostrau ein weiterer Bericht zu, dem wir noch das Folgende entnehmen: Trotzdem durch den strömenden Regen fast alle auswärtigen Gäste ferngehalten wurden, hatte nicht nur der wohlthätige Zweck, sondern auch der dem Amphion vorausgehende Ruf eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigezogen. Die Eintrittsgelder konnten dem Kirchenbaufonds unverkürzt zugeführt werden, da die Riesaer Herren dankenswerther Weise auf jede Erstattung ihrer Auslagen verzichteten. Noch dankenswerther aber ist der hohe Genuß, den sie uns durch ihre musikalischen Leistungen darboten. Sowohl die Chorgesänge, als auch die Quartette, Duette und Soli wurden unter der ausgezeichneten Leitung des Herrn Organisten Scheffler in vollendetster Weise ausgeführt. Es war eine Freude, zu sehen und zu hören, wie alle Sänger dem leisesten Winke ihres Dirigenten zu folgen verstanden. Der einheitliche Klang der vollen Chöre sowohl im stärksten Forte als auch im leisesten Piano, die saubere Durchführung auch schwierigerer Tonsätze können nur durch fortgesetzte, ernste Uebung unter strenger zielbewußter Leitung erreicht worden sein. Freilich stehen nicht gar vielen Vereinen so wohlgeschulte Kräfte zu Gebote, wie wir sie bei den Einzelgesängen zu hören bekamen. Der rauschende und anhaltende Beifall zwang die Herren Sänger, dem reichhaltigen Programm noch mehrere Nummern zuzugeben. Und hierbei, wie auch bei dem leider nur zu kurzen, zwanglosen Verkehre nach Beendigung des Konzerts zeigte es sich, daß der Verein über einen großen Schatz sicher eingeübter Lieder verfügen kann. Allgemein war das Bedauern, daß unsere Gäste gezwungen waren, uns so bald wieder zu verlassen.

— Der Königl. Sächs. Milit.-Verein Jäger und Schützen hielt Freitag, den 26. d. Js, unter zahlreicher Betheiligung der Kameraden seine diesjährige General-Versammlung im Vereinslokal Hotel Münch ab. Nach einer längeren Ansprache des Vorstehers Kamerad Kaufmann Hoffmann, welche in ein 3faches Hurrah auf Se. Majestät König Georg ausklang, wurde die Versammlung unter herzlicher Begrüßung eröffnet. Der ausführliche Geschäftsbericht ergab das erfreuliche Resultat, daß der Verein im letzten Jahre an Mitgliedern zugenommen hat, so daß er mit einem Bestand von 2 Ehrenmitgliedern und 93 Mitgliedern abschließt. Die Cassen-Verhältnisse haben sich dadurch wesentlich gebessert, daß durch letzte Auszahlung der Antheilscheine die Bannerschuld nunmehr getilgt ist. Es wurde daher beschlossen, die Banner-Casse aufzulösen und alljährlich einen größeren Betrag der Unterstützungscasse zu überweisen. Aufgenommen wurden 2 Mitglieder. Das Stiftungsfest soll am 3. November im Hotel „Wettiner Hof" gefeiert werden. Der Betrag der Sparbüchse wurde der Unterstützungscasse überwiesen. Die ausscheidenden Kameraden des Gesammt-Vorstandes wurden sämmtlich wiedergewählt. Das Schlußwort des Vorstehers gipfelte darin, daß auch im neuen Vereinsjahre der Verein blühen, wachsen und gedeihen möge. Das am Sonntag, den 28. dss. abgehaltenen Königs-Prämien-Schießen war ebenfalls zahlreich besucht. Als bester Schütze ging Kamerad Steueraufseher Ränke mit 44 Punkten aus dem Schießen hervor, und erwarb sich damit die Königsmedaille; die übrigen Prämien wurden je nach Schießresultaten an die Kameraden vertheilt.

— Von morgen, 1. Oktober, ab werden die Postschalter erst Vormittags 8 Uhr geöffnet.

— Die angesichts der Umzugszeit aktuelle Frage, wie eine Wohnung übergeben werden muß, ist vom Reichsgerichte folgendermaßen beantwortet worden: Wenn es in den Mietherträgen heißt, daß der Miether die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden sei, so ist dies immer mit dem Zusatze zu verstehen, „soweit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgewohnt ist". Der Miether hat nur allen durch unpflegliche Behandlung verursachten Schaden zu ersetzen. So hat er unter Anderem abgerissene oder mit Schmutz und Fettflecken besudelte Tapeten reparieren zu lassen. Verloren gegangene Schlüssel müssen durch neue ersetzt werden. Dagegen hat er für abgelaufene Dielen, durchgebrannte Ofenplatten, schadhafte Schlösser und Thürklinken in der Regel nicht aufzukommen. Der Miether hat die Wohnung vollkommen zu räumen und die Schlüssel dem Besitzer oder Hausmeister zu übergeben. Ferner hat er die Wohnung gereinigt, d. h. besenrein zu übergeben.

Oschatz. Da von dem Stadtverordnetenkollegium in Oschatz Bedenken gegen die Annahme der vom Steinbruchsbesitzer Nebel errichteten zwei Stiftungen geäußert worden sind, hat Nebel die Stiftungen zurückgezogen.

Döbeln, 29. September. Wahrscheinlich in der Trunkenheit ist in der Nacht zum Sonntag ein polnischer Arbeiter über die Ufermauer an der hiesigen Niederbrücke in die an dieser Stelle jetzt gerade wasserarme Mulde gestürzt. In der 4. Morgenstunde wurde man auf seine Hilferufe aufmerksam. Da der Mann innere Verletzungen erlitten hatte, mußte er nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden.

Döbeln, 29. September. Der am 24. dieses Monats im Hause seiner Mutter in Roßwein wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten verhaftete bisherige hiesige Rathsvollzieher und Marktmeister Jähnert ist wieder aus der Haft entlassen, nachdem für den von ihm veruntreuten Betrag (gegen 800 Mark) Deckung geleistet worden war.

Lommatzsch, 29. September. Am Sonntag Nachmittag ist aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß ein Untersuchungsgefangener entsprungen. Der Flüchtling ist der 26jährige Schneider Hermann Isidor Krantz, gebürtig aus Döbeln. Er wird wie folgt beschrieben: Kleine Statur, große spitze Nase, bekleidet mit schwarzem Rockanzug und gelber Loosahmütze.

)(Lommatzsch. In der Nacht vom 19. zum 20. Sept. sind in der Nähe von Lommatzsch nachfolgende Gegenstände gestohlen worden: Ein Kartoffelhaken, gezeichnet S. B. 1900, ein desgleichen ungezeichnet, zwei kleine eiserne Saateggen, eine größere eiserne Ackeregge mit Zugbalken, eine Holz-Ackeregge, ein fast neuer eiserner Futterrechen. Auf den Nachweis dies oder der Diebe ist eine Belohnung von 20 Mark ausgesetzt.

Dresden. Ein Zeichen der Zeit, das zugleich grelle Schlaglichter auf den Wohnungsmarkt in Dresden wirft, ist folgende in den Zeitungen auftauchende Annonce: „Per sofort oder später zu vermiethen ..... straße ... part. zwei kleine Wohnungen à 440 und 430 Mark. Solche Miether erhalten bei längerem Kontrakt ein Quartal miethfrei." — Auch die folgenden aus einer Annonce in den Tageszeitungen entnommenen Angaben sind charakteristisch: „Wegen ... ist zum 1. April 1903 die hochherrschaftliche erste Etage ..... straße .. bis Ostern 1905 mit erheblicher Ermäßigung des jetzigen Miethpreises weiter zu vermiethen. — Schon jetzt ist